

Tag der offenen Tür in der Stadtmühle Willisau

WILLISAU Seit dem 1. Januar 2016 ist die Stadtmühle Willisau in neuen Händen: Das einheimische Besitzerpaar Nicole Theiler und André Marti haben das kunsthistorisch bedeutende Haus von der Albert Koechlin Stiftung AKS erworben und bieten die Räume zur Miete für öffentliche und private Veranstaltungen an.

Die Stadtmühle Willisau zählt zu den ältesten Gewerbebetrieben im Ort. Sie wurde zur Zeit der Stadtgründung um 1302 errichtet und im Laufe der Jahre immer wieder den Bedürfnissen der Zeit angepasst. 1998 erwarb die Albert Koechlin Stiftung das historische Mühlegebäude. Sie liess es umfassend sanieren und ergänzte es mit einem zeitgemässen Anbau.

Die Stiftung Stadtmühle Willisau betrieb bis Ende 2015 in der Stadtmühle ein regionales Kulturzentrum, welchem eine Künstler-Atelierwohnung angegliedert war. Die Albert Koechlin Stiftung engagiert sich in Willisau weiterhin mit dem Betrieb der Musikinstrumentensammlung Willisau, welche in die ehemaligen Druckereiräume des «Willisauer Bote» umgezogen ist.

Eröffnung mit neuem Konzept

Die Stadtmühle Willisau wird ab 2016 als Haus für Innovation und Kultur betrieben. Die Räumlichkeiten können ab sofort für öffentliche und private Ver-



Sie laden zum Tag der offenen Tür in die Stadtmühle ein: das einheimische Besitzerpaar Nicole Theiler und André Marti. Foto zvg

anstaltungen gemietet werden. Dank der einmaligen Ausstrahlung der alten Stadtmauer, des intakten Mühlerads, des grosszügigen Gartens, des harmonischen Beleuchtungskonzepts und der mit modernster Technik ausgestatteten

Vortrags- und Seminarräume bietet die Stadtmühle Willisau einen stimmigen Rahmen für unterschiedlichste Veranstaltungen. Die Räume einzeln oder das Haus als Ganzes bieten den idealen Rahmen für erfolgreiche Seminare,

Meetings, Vorträge sowie Hochzeitsapéros, Bankette, Versammlungen oder kulturelle Veranstaltungen.

Zugleich ist die Stadtmühle Willisau ein Ort, wo Leute ihre innovativen Ideen austauschen und weiterentwickeln,

schweres Gewicht im Bereich nachhaltiger Nutzung von Ressourcen. Dies in erster Linie durch die eingemietete Non-Profit-Organisation cewas, die sich auf die Entwicklung und Ausarbeitung von unternehmerischen Ideen im Wassersektor spezialisiert hat. Sie unterstützt junge Menschen aus aller Welt mit Unternehmergeist und Motivation, die einen Beitrag zur Lösung der Probleme im Bereich Wasser und Siedlungshygiene oder im Bereich der nachhaltigen Lebensmittelwirtschaft leisten wollen, beim erfolgreichen Start-up. Die neu gegründeten Firmen finden in der Stadtmühle Willisau einen geeigneten Ort für den Start ins Unternehmertum.

Tag der offenen Tür am Samstag

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die Stadtmühle Willisau zu besuchen. Die Türen sind von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Die Besucher haben die Möglichkeit, die Räume und das Mühlerad zu besichtigen und beim persönlichen Gespräch mehr über cewas, ihre Tätigkeiten und die betreuten Start-ups zu erfahren. Der Tag wird abgeschlossen mit einem ersten öffentlichen Konzert: Die Willisauer Solokünstlerin Frölein Da Capo alias Irene Brügger spielt in der Stadtmühle ihr aktuelles Programm «Noies Zöigs». Das Konzert ist bereits ausverkauft. pd

Tag der offenen Tür, Samstag, 27. Februar, 10 bis 18 Uhr. Abendprogramm: Konzert Frölein Da Capo, 20 Uhr (ausverkauft). Mehr unter: www.stadtmuehle-willisau.ch



Präsident Daniel Erni (l.) und das neue Ehrenmitglied Ueli Kohler. Foto zvg

Neues Ehrenmitglied

HÜSWIL Die Mitglieder des Jodlerchörlis Daheim trafen sich zur 66. Generalversammlung. Dabei wurde Ueli Kohler zum neuen Ehrenmitglied ernannt.

Das Restaurant Engel servierte den Sängerinnen und Sängern ein feines Nachtessen. Der offizielle Teil wurde durch den Präsident Daniel Erni eröffnet. In seinem Rückblick auf das Vereinsjahr durfte er auf eine ereignisreiche, aktive Zeit zurückblicken. Ein besonderes Ereignis war die Ehrung von Jakob Meyer für seine 65-jährige Mitgliedschaft im ZSJ. Weiter waren die Konzertabende in Zell mit dem abwechslungsreichen Liederprogramm und dem Theaterstück «E lischichte Chnächt» – aufgeführt von der Theatergruppe Hüswil – ein toller Erfolg. Am Zentralschweizer Jodlerfest in Sarnen gab das Chörlis das Wettlied «E schöni Zyt» von Ueli Moor zum Besten. Der Vortrag wurde mit der Note 1 «sehr gut» belohnt.

Seit 20 Jahren ist Ueli Kohler aktiv im Jodlerchörlis dabei. In dieser Zeit war er als Kassier, Theaterspieler und Regisseur für den Verein tätig. Für die Treue und ausserordentlichen Dienste wurde Ueli Kohler zum Ehrenmitglied ernannt. Mit Erwin Johann konnte auch ein neuer Sänger als Mitglied in den Verein aufgenommen werden.

Der Präsident dankte für das aktive Mitmachen im Verein und allen, die das Chörlis das ganze Jahr tatkräftig unterstützen. Die Generalversammlung neigte sich nach einem feinen Dessert langsam dem Ende zu. mk

Erfolgreiches Ergebnis - Neubau mit Beraterbank

MENZNAU Die Bilanzsumme der Raiffeisenbank Menznau-Wolhusen erhöhte sich von 218,8 Mio. auf 233,3 Mio. Franken. Der Jahresgewinn liegt bei 130'364 Franken. Im Herbst/Winter 2016 wird die neue Bank an der Menznauer Unterdorfstrasse bezugsbereit sein.

Am Freitag, 12. Februar, fand in der von Claudia und Urs Reis geschmackvoll dekorierten Rickenhalle Menznau die 78. Generalversammlung der Raiffeisenbank Menznau-Wolhusen statt. Nach einer musikalischen Einlage des Schützenchörlis Werthenstein begrüßte Verwaltungsratspräsident Guido Niederberger die 527 anwesenden Genossenschafterinnen und Genossenschafter.

Erfreuliches Jahresergebnis

Die Raiffeisenbank Menznau-Wolhusen hat zwei Geschäftsstellen, nämlich in Menznau und Wolhusen. Sie betreibt drei Bancomaten. 12 Mitarbeitende sind tagtäglich für die Genossenschafterinnen und Genossenschafter im Einsatz.

Der Vorsitzende der Bankleitung, Adrian J. Duss-Kiener, präsentierte in groben Zügen das Geschäftsjahr 2015 mit den entsprechenden Schlüsselzahlen. Die Bilanzsumme erhöhte sich von 218,8 Mio. auf 233,3 Mio. Franken. Wie in den vergangenen Jahren nahmen auch die Kundengelder zu, nämlich um 6,6 Prozent oder um rund 12 Mio. Franken und stiegen auf 192,6 Mio. Franken. Der Bruttoertrag konnte um knapp 2,4 Prozent oder auf 3,12 Mio. Franken gesteigert werden. Demgegenüber steht der Geschäftsaufwand von rund 1,806 Mio. Franken (plus 2,46 Prozent), was angesichts des hohen Wachstums nur eine geringe Zunahme ist. Der Jahresgewinn liegt bei 130'364 Franken, was gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 2,38 Prozent bedeutet.

Die Jahresrechnung wurde einstimmig genehmigt und der Antrag des Ver-

waltungsrates für eine Verzinsung der Anteilsscheine mit 6 Prozent angenommen. Ebenso erfuhr das Traktandum über die Entlastung der Organe keine Gegenstimme. Die Revisionsstelle Pricewaterhouse Coopers wurde für weitere drei Jahre einstimmig wiedergewählt.

Mehrfachzeichnung möglich

Der Verwaltungsrat der Raiffeisenbank Menznau-Wolhusen hat beschlossen, eine Mehrfachzeichnung der Anteilsscheine zuzulassen. Neu kann jedes Genossenschaftsmitglied statt eines Anteilsscheins deren fünf besitzen. Die Genossenschafter profitieren von der nach wie vor sehr hohen Verzinsung der Anteilsscheine, welche auch künftig über dem Marktzinssatz liegen wird.

Bankleiter Adrian J. Duss richtete ein herzliches Dankeschön an die Genossenschafterinnen und Genossenschafter für die guten Geschäftsbeziehungen. Ebenso dankte Adrian J. Duss-Kiener dem Verwaltungsrat und sämtlichen Angestellten und Mitgliedern der Bankleitung für die konstruktive Zusammenarbeit.

Mitgliederzuwachs

Die Mitgliederzahl erhöhte sich im Berichtsjahr um 94 netto auf 3328 (plus 2,9 Prozent), was auf ein starkes Bekenntnis zu Raiffeisen, insbesondere zur Raiffeisenbank Menznau-Wolhusen zurückzuführen ist. Erneut können Raiffeisenmitglieder auch 2016 von zahlreichen Spezialangeboten profitieren.

Der Neubau an der Unterdorfstrasse 4

Seit September 2015 ist der Neubau an der Unterdorfstrasse 4 in Menznau voll im Gange. Verwaltungsratspräsident Guido Niederberger orientierte über das neue Geschäftsmodell, nämlich dass die neue Bank als Beraterbank geführt wird. Die Kundschaft werde wie bis anhin von den Mitarbeitenden der Bank empfangen und nach den Bedürfnissen und ihrem Beratungsbedarf gefragt. Mit dem Modell der Beraterbank

könne einerseits die Betriebsform der Bank dem aktuellen Kundenverhalten angepasst und andererseits auf die persönlichen Bedürfnisse und Anliegen der Kunden eingegangen werden. Im Herbst/Winter 2016 wird die neue Bank bezugsbereit sein.

Bewegtes Geschäftsjahr 2015

Verwaltungsratspräsident Guido Niederberger hielt in seinem Jahresbericht fest, dass durch die Aufhebung des Euro-Mindestkurses durch die SNB der Schweizer Franken im Verhältnis zum Euro und dem US-Dollar massiv in die Höhe stieg und so zu einer Belastungsprobe für die Schweiz wurde. Der Eurokurs sank auf den tiefsten Wert seit über 10 Jahren. Die Folgen haben wir in der Schweiz gespürt. Schweizer Produkte und Dienstleistungen wurden auf einen Schlag teurer. Vor allem für die exportorientierten Schweizer KMU und den Tourismus war dies eine schwierige Situation. Trotz des starken Frankens verzeichneten die Warenexporte aber ein leichtes Plus, bei tieferen Preisen und Margen, Importprodukte wurden nämlich durch den tiefen Euro günstiger, was wiederum mithalf, die Produktionskosten zu senken. Der Wachstumspfeiler für die Schweizer Wirtschaft bleibt der private Konsum. Das Wachstum in der Schweiz für 2016 wird laut Prognosen von Raiffeisen Economy Research knapp ein Prozent betragen. Zwischenzeitlich hat sich die Währungssituation leicht entspannt. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt verschlechtert sich zwar seit Jahresbeginn zunehmend, jedoch ohne einen dramatischen Anstieg der Arbeitslosenzahlen.

Nach knapp 45 Minuten schloss Verwaltungsratspräsident Guido Niederberger den geschäftlichen Teil der Generalversammlung. Im Anschluss daran konnten die Anwesenden ein sehr feines, vom Restaurant Lamm zubereitetes und von den Frauen des SVKT Menznau charmant serviertes Abendessen geniessen. Der Abend wurde mit schönem Jodelgesang des Schützenchörlis Werthenstein musikalisch abgerundet. cb/wb



Zum Ehrenmitglied ernannt: Thomas Kneubühler. Foto zvg

Treuen Sänger geehrt

ALBERSWIL An der GV des Alberswiler Männerchors stand die Ernennung von Thomas Kneubühler zum Ehrenmitglied im Zentrum.

Guter Probenbesuch

Im gehaltvollen Jahresbericht des Männerchor-Präsidenten Theo Koch standen die Aktivitäten des abgelaufenen Vereinsjahres im Mittelpunkt. Bei einem kleinen Chor ist der lückenlose Probenbesuch wichtig, so durften zwei Drittel der Mitglieder mit maximal drei Absenzen eine feine Flasche entgegennehmen. Die zielstrebige, aber gleichwohl lockere Probenarbeit unter der Leitung von Sebastian Mory war Voraussetzung für den erfolgreichen Auftritt am Jahreskonzert. Auch Geselligkeit kommt nicht zu kurz, dafür sorgen diverse Anlässe. In bester Erinnerung bleibt etwa die schöne Reise in den Schwarzwald und nach Hallau.

Thomas Kneubühler wird neues Ehrenmitglied

Höhepunkt des Abends war die Ernennung des Sängerkameraden Thomas Kneubühler zum Ehrenmitglied. 17 Jahre Mitgliedschaft, davon 15 Jahre als pflichtbewusster Kassier. Wahrlich ein Einsatz, der diese Würde verdient.

Inzwischen ist man wieder fleissig am Üben, wobei Neumitglieder immer willkommen sind.

Wichtige Daten im neuen Vereinsjahr sind das Grotto Cantare vom 9. Juli im Burgrain sowie das Konzert vom 28. und 29. Oktober. rm